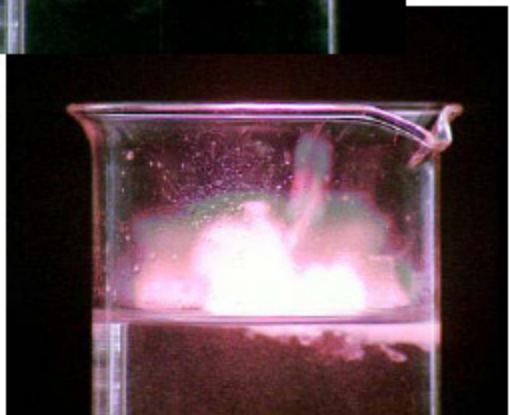
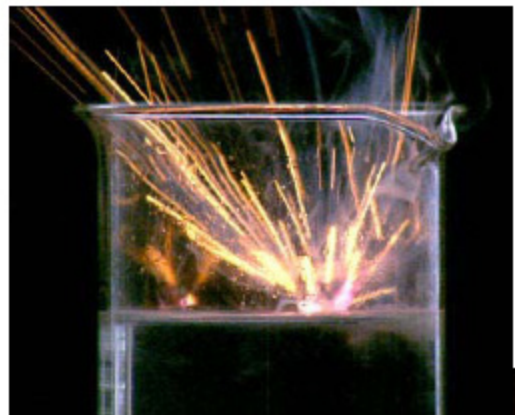


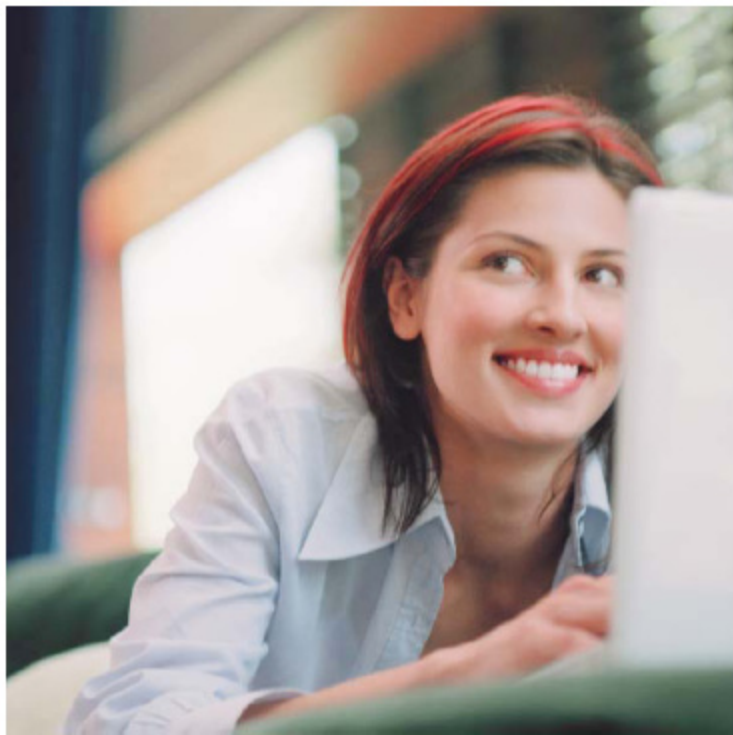
wieder mit Wettbewerb



Null-Exsikkator 24. Oktober 2005



Vereinigung der Studierenden der Chemie
und Interdisziplinären Naturwissenschaften



Ciba Spezialitätenchemie bietet Ihnen Einblick in den Berufstag und Aussichten für Ihre Zukunft. Sammeln Sie erste Berufserfahrung während des Studiums oder unmittelbar danach. Bei Ciba erwarten Sie über 70 Praktikumsplätze. Egal, was Ihre Fachrichtung ist – lernen Sie uns kennen.

***Wir bieten interessante Einblicke.
Verbessern Sie Ihre Aussichten.***

Verchaffen Sie sich einen ersten
Eindruck unter www.cibasoc.com/tryfuture


Ciba
Value beyond chemistry

Inhalt

Begrüssung der neueintretenden Studierenden	2
der Präsi labert	7
Challenge 06	9
das ultimative Chemiker SuDoKu !mit Wettbewerb!	10
der Vorstand stellt sich vor	11
Finger 4 und 5	12
Neue Semesterdaten ab 2007	14
Tutoren	15
Stundenpläne 1. Semester zum Herausnehmen	17
Das ABC des Studiums	21
Hallo zäme!!!	30
Colors - Erstsemestrigenfest 2005	32
Tag der Lehre	33
Comic for Chemists	35
Impressum	36

Hallo ihr Erstsemestrigen,
 was ihr hier vor euch habt, ist das Magazin eures Fachvereins, den Exsikkator. Dieser erscheint zweimal pro Semester und als Special-Edition heute, am Erstsemestrigentag. Da hat es viele Infos speziell für euch drin. Zum Beispiel, wann und wo das Erstsemestrigenfest stattfindet (S. 32), wann die Semesterferien beginnen (S. 14), wo euch Chemiestudenten weiterhelfen (S. 15) oder wo euch die Studiensekretärin weiterhilft (S. 28). Zusätzlich habt ihr hier in der Mitte des Magazins eure Stundenpläne, die ihr herausnehmen könnt. Änderungen bleiben natürlich vorbehalten, doch er soll euch ein erster Wegweiser sein und euch durch das Vorlesungswirrwarr der ersten Wochen bringen. Viel Spass beim Entdecken eures neuen Studiums.

eure Exsi-Redaktorin

Nadine Bohni



Begrüssung der neueintretenden Studierenden in Chemie, Chemieingenieurwissenschaften und Interdisziplinären Naturwissenschaften

Im Namen aller Dozierenden und Assistierenden, insbesondere auch der Vorsteherin, Frau Prof. Heidi Wunderli-Allenspach, heisse ich alle neueintretenden Studierenden im Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB) herzlich willkommen. Wir sind froh, Ihnen in dem in den vergangenen Jahren bezogenen HCI-Neubau auf dem Höggerberg ausgezeichnete Räumlichkeiten für Lehre und Forschung anbieten zu können, die wohl weltweit mit zu den besten gehören. Mit dieser grosszügigen baulichen Investition hat die Eidgenossenschaft klar den Stellenwert der Chemie und, in weiterem Umfang, der Life Sciences für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft herausgestrichen. Die chemische Industrie ist der exportstärkste Wirtschaftszweig der Schweiz, und mit dem Angebot moderner, anspruchsvoller Studiengänge an Sie möchten wir einen massgeblichen Beitrag dazu leisten, dass die Chemie in Hochschule und Industrie auch in den kommenden Jahrzehnten in der Schweiz und in Europa eine führende Rolle spielen wird.

Im vergangenen akademischen Jahr haben die ersten Studierenden ihren Bachelor-Abschluss in den Studiengängen Chemie und Chemieingenieurwissenschaften erhalten. In diesem Herbst treten die ersten Studierenden in die neuen Master-Studiengänge ein. Somit hat die Chemie an der ETH Zürich erfolgreich den Übergang von den früheren Diplomstudiengängen in das gestufte Bachelor/Master-Studium geschafft. Weiterhin treten in diesem Herbst auch die ersten Studierenden in das Bachelor-Programm des Studiengangs Interdisziplinäre Naturwissenschaften ein. Dadurch, dass dieser Studiengang sich in seinem Angebot stark auf Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Departementen stützt (Chemie, Biologie, Physik), konnte die Umstellung auf die gestuften Studiengänge erst nach der Einführung der Bachelor/Master-Programme in all diesen Departementen erfolgen.

Der Anspruch der Bachelor- und Master-Programme im D-CHAB ist es, Sie durch unseren Unterricht in Chemie, Chemieingenieurwissenschaften und den verwandten Naturwissenschaften auf ein Niveau zu bringen, das es Ihnen erlaubt, die faszinierenden Fragestellungen der Forschung im zentralen Fach Chemie und an den Schnittstellen zu Biologie, Physik und Materialwissenschaften zu erkennen und zu verstehen und anschliessend mit daraus gewonnenen Lösungen zum Wohle der Gesellschaft beizutragen. Die gesellschaftlichen Herausforderungen an die Chemie sind in der Tat gewaltig: Neue selektiv wirkende und trotzdem preiswerte Arzneimittel müssen synthetisiert werden, um die alten und neuen Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankheiten, bakterielle und virale Infektionen wirksam zu bekämpfen. Die Entwicklung neuer, hochselektiver und hochwirksamer Pflanzenschutzmittel wird notwendig sein, um die Ernährung einer steigenden Weltbevölkerung zu sichern. Dabei leistet die Chemie ebenfalls gewichtige Beiträge zur zukunftsgerichteten Entwicklung der Gentechnologie und der Pflanzenbiotechnologie. Neue Materialien sind erforderlich, um Infrastruktur, Verkehr, und Produktionsprozesse noch sicherer zu gestalten. Insbesondere wird die Chemie auch eine führende Rolle bei der Entwicklung alternativer Energieträger spielen müssen, was sicherlich gerade heute in Zeiten stark steigender Erdölpreise ein aktuelles Thema darstellt. Die von uns vermittelte Ausbildung wird Sie darauf vorbereiten, an der Lösung dieser und anderer gewichtiger gesellschaftlichen Fragestellungen beizutragen.

Durch die Einführung der Bachelor/Master-Studiengänge verändert sich die Regelstudienzeit von 8 Semestern des alten Diplomstudiums nicht. Wir bieten Ihnen ein dreijähriges Bachelor- und ein einjähriges Master-Programm an. Inhaltlich hat sich aber manches gegenüber früher verändert: fast alle Vorlesungen werden von den Stoff vertiefenden Übungen begleitet. Im letzten Jahr des Bachelor-Programms sowie im Master-Programm ist die Zahl der Wahlfächer stark ausgebaut worden. Mit Hilfe neueingeführter Semesterarbeiten im Master-Programm, von denen Sie eine bereits während der Zeit des

letzten Bachelor-Jahres ausführen können, werden sehr viel forschungsbezogener lernen können.

Die Dozierenden und Assistierenden des D-CHAB werden ihr Bestes geben, das chemische Wissen klar und auf interessante Weise zu vermitteln. Um erfolgreich zu sein, müssen Sie sich jedoch selbst aktiv am Unterricht beteiligen. Suchen Sie das Gespräch und die Diskussion mit Dozierenden und Assistierenden. Lösen Sie regelmässig die Ihnen gestellten Übungsaufgaben. Diskutieren Sie aktiv mit anderen Studierenden Ihres Jahrgangs, um ihr Wissen und Verständnis zu überprüfen und weiter zu vertiefen. Nehmen Sie aktiv an Leben und Gestaltung des Departementes teil.

Bei Ihren Anliegen helfen Ihnen kompetente Ansprechpartner weiter. Frau Prof Wunderli-Allenspach (wunderli-allenspach@pharm.ethz.ch) ist die Studiendelegierte für den Bachelor/Master in Chemie, Herr Prof. Massimo Morbidelli (morbidelli@tech.chem.ethz.ch) der Studiendelegierte für die Chemieingenieurwissenschaften und Herr Prof. Martin Quack (quack@ir.phys.chem.ethz.ch) der Studiendelegierte für die Interdisziplinären Naturwissenschaften. Zusätzlich werden Sie von fachkundigen Mitarbeitern in der Departementsadministration beraten. Frau Dr. Pia Wyrsh (HCI H 205, pia.wyrsh@chem.ethz.ch) ist für die Koordination Lehre im Departement verantwortlich, und Ihre direkte Ansprechperson in der Studienadministration der Bachelor-Studiengänge Chemie und Chemieingenieurwissenschaften ist Frau Ruth Meier (HCI H 201, ruth.meier@chem.ethz.ch). Die beiden Studienfachberater, Herr Dr. Otmar Dossenbach (dossenbach@chem.ethz.ch) und Herr Prof. Martin Quack, sowie unser Mobilitäts- und Erasmus-Berater, Herr Prof. Detlef Günther (guenther@inorg.chem.ethz.ch) stehen Ihnen bei Bedarf ebenfalls zur Verfügung.

Es ist klar, dass Sie Ihre Prioritäten in den kommenden Jahren eindeutig auf ein erfolgreiches Studium in unserem Departement ausrichten werden müssen. Daneben rate ich Ihnen aber auch gerne, sich im Verband der Chemiestudierenden (VCS) zu

engagieren. Die konstruktive Mitarbeit und die Initiativen des VCS in allen Bereichen der Departementsarbeit, in der Unterrichtskommission und der Departementskonferenz werden sehr geschätzt. Dass Sie sich durch Ihre Mitarbeit im VCS zusätzliche wertvolle "Softskills" aneignen, liegt auf der Hand.

Die Studierenden sind aufgefordert, sich auf den Webseiten des Departements unter <http://www.chab.ethz.ch/lehre> sowie des Rektorats unter <http://www.rektorat.ethz.ch> über den Studienbetrieb zu informieren. Für die Einschreibung zum Studium, die Belegung von Lerneinheiten, Druck von Testatbögen und Studienüberblick etc. benützen Sie bitte das Webportal <http://www.student.ethz.ch>

Mit der Wahl des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich haben Sie einen ausgezeichneten Ausbildungsort gewählt. Dies wurde uns im Februar 2004 im Rahmen einer ausführlichen Evaluation des Departements durch eine hochkarätig besetzte, internationale Expertengruppe nochmals ausdrücklich bestätigt. Wir wollen aber mit Ihnen gemeinsam daran arbeiten, die Qualität der Ausbildung in unserem Department zukünftig noch weiter zu verbessern. Über unsere zukünftigen Zielsetzungen in Forschung und Lehre können Sie sich ausführlich über die Homepage des D-CHAB (<http://www.chab.ethz.ch>) informieren.

In den 150 ersten Jahren der ETH Zürich hat die Chemie von Anfang an eine herausragende Rolle gespielt. Zur spannenden Geschichte unseres Departements, die anlässlich der diesjährigen Jubiläumsfeiern der Hochschule zusammengestellt wurde, verweise ich Sie auf die entsprechende Internetseite (http://www.ethistory.ethz.ch/rueckblicke/departemente/dchab_chemie). Wir freuen uns darauf, mit der neuen Schulleitung der ETH Zürich unter Präsident Prof. Ernst Hafen zusammenzuarbeiten, damit die Chemie an der ETH Zürich Sie, wie bisher, zum führenden Nachwuchs der kommenden Jahrzehnte in Lehre und Forschung ausbilden kann.

Sie haben sich für ein Studium entschieden haben, welches

ausgezeichnete Berufsaussichten bietet. Die Chemie ist eine wertbezogene Disziplin mit Zukunft. Die Chemische Industrie in der Schweiz und im europäischen Ausland ist stark diversifiziert und bietet vielfältige Berufsmöglichkeiten. Beispiele dazu finden Sie in unserer Hauszeitung *Molekül*, welche mehrmals im Jahre publiziert wird. Die berufliche Laufbahn ist kaum begrenzt; nach wie vor werden ChemikerInnen Vorstandsvorsitzende/Chief Executive Officers der weltweit bedeutendsten Chemiefirmen. Aber auch in staatlichen und kantonalen Laboratorien finden unsere Abgänger Anstellung; desweiteren möchte ich auch den Bedarf an Chemie-fachlehrern in den Mittelschulen ansprechen.

Ihnen alles Gute zu Ihrem Studium in unserem Departement wünschend, verbleibt mit freundlichen Grüssen

Professor François Diederich
Vorsteher-Stellvertreter D-CHAB
Zürich, den 10. September 2005



der Präsi labert

Jetzt geht's los! Vor kurzem habt Ihr Euch also offiziell an der ETH eingeschrieben und nun wartet ein neuer Lebensabschnitt auf Euch. An dieser Stelle möchte ich Euch Neueintretende zunächst einmal herzlich begrüßen. Ihr habt Euch für ein anspruchsvolles Studium an einer hochgerankten Universität entschieden. Aber das ist gar nicht schlimm. 😊

Die nächsten Tage werden mit zu den aufregendsten gehören. Vieles ist neu, angefangen mit den Vorlesungen, den Übungen und dann dem Praktikum. Der eine oder die andere ist vielleicht von zu Hause nach Zürich umgezogen und nun für seinen Haushalt selbst verantwortlich. Das ist echt ein cooles Gefühl, aber auch anstrengender. Kurz - eine Menge neuer Eindrücke und Erfahrungen werden in der nächsten Zeit auf Euch einprasseln.



Aber Ihr seid nicht zum Einzelkampf verdammt. Schaut Euch in der Vorlesung oder der Übung mal um - die, die Ihr da seht, kämpfen mit genau denselben Problemen wie Ihr. Was Ihr alleine nicht gebacken bekommt, meistert Ihr gemeinsam. Die Sache, die ich am Chemiestudium am meisten genossen habe, war der starke Zusammenhalt und die intensive Zusammenarbeit, am deutlichsten macht sich das im Praktikum bemerkbar. Aber auch die Assistenten und Professoren werden Euch gerne weiterhelfen. Auf gar keinen Fall dürft Ihr jedoch den Kopf in den Sand stecken!

Zuletzt gibt es noch eine "offizielle" Anlaufstelle, wo Studenten anderen Studenten helfen: Die Vereinigung der Chemiestudierenden an

der ETH, kurz die VCS. Unsere Aufgaben sind vielfältig, angefangen mit der Vertretung studentischer Interessen in verschiedenen Gremien, über die Organisation von Partys, hin zur Organisation von Firmenbesuchen. Unsere wichtigste Aufgabe ist jedoch die Information der Studenten. Dazu dient zum einen diese Zeitschrift und zum anderen unsere ständig wachsende Homepage (www.vcs.ethz.ch - ein Besuch lohnt sich immer). Aber am wichtigsten ist, dass Ihr Euch mit Fragen und Problemen jederzeit an uns wenden könnt. Ob per Mail, während der anfänglichen Präsenzzeiten (S. 15) oder auch sonst könnt Ihr uns jederzeit anquatschen und ausquetschen. Gerade in scheinbar auswegslosen Situationen können wir vielleicht einen Rat geben oder haben die entscheidende Information.

Darum: Zögert nie zu fragen!

Tobias Hoheisel
Präsident des VCS
presi@vcs.ethz.ch



Challenge06

Zürich contre Lausanne, Lausanne contre Zürich

Je fünfzig der schnellsten, intelligentesten, stimmungswaltigsten und wildesten Studenten jeder Hochschule werden in einem ausgelassenen Anmeldefest für ein gemeinsames Skiwochenende ausgelost. Bereits beim ersten Zusammentreffen dieser zwei Gruppen zeichnet sich ein gewaltiges Konfliktpotential ab, und der Spass für die nächsten vier Tage ist vorprogrammiert.

Weit weg vom Alltag werden die hundert Studenten ungeachtet der Herkunft oder des Geschlechts zusammen in Zimmer verfrachtet. Damit die Stimmung noch nicht überkocht, geht's auf die Piste. Abfahrt, Downhillbiking, Infernorennen... hier wird ordentlich Dampf abgelassen und das mit dem einzigen Ziel, für die eigene Hochschule die Punkte zum Sieg zu holen. Schliesslich haben wir den Titel des letzten Challenge zu verteidigen!!!

Damit die Teilnehmer nicht zu viel schlafen, gibt's jeden Abend eine ausgelassene Party: Beach-Party, Maskenball und Gala-Abend. Wem das noch nicht reicht feiert bis in die frühen Morgenstunden an der After-Party. Studenten feiern einfach länger. Und wenn man genau hinschaut, erkennt man, dass auch die teilnehmenden Professoren und Assistenten einmal Studenten waren!

Zweifelt nicht, kommt vorbei. Am ESF steht auch dieses Jahr die legendäre Challenge-Bar. Wem das zuviel ist, was er dort zu sehen kriegt, hält sich am 24. November am besten vom StuZ2 fern, wenn die Kandidaten fürs Challenge06 ausgelost werden.

www.challenge06.ch - Wer dabei war, den kennt zwar nicht die ganze Schweiz, aber dafür kennt man danach nicht selten Leute aus der ganzen Schweiz....

Bis bald, Marcel und Marco
infos: accueilzh@challenge06.ch

Anmeldeparty: 24. November 2005, StuZ2

das ultimative Chemiker SuDoKu

		Be		B				
H	F							N
			N		C	H	F	
	Be	O	H				C	
			Li	N	O			
	H				He	Li	O	
	C	Li	B		N			
Be							N	B
				Be		He		

Regeln: Fülle die Kästchen so aus, dass in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem 3x3 Kasten die ersten neun Elemente nur einmal vorkommen.

Name: _____ EMail: _____

Wettbewerb:

Es wird eines der kultigen VCS-T-Shirts verlost.

Abgabeschluss: 30.10.05

Abgabe: ausschneiden, in die Schachtel in der Bibliothek einwerfen

Dirk Mohn

der Vorstand stellt sich vor

Tobias Hoheisel	Präsident VCS presi@vcs.ethz.ch
Dirk Mohn	Vizepräsident VCS vize@vcs.ethz.ch
Raffael Koller	PR-Minister pr@vcs.ethz.ch
Gisela Fontaine	Protokollantin, Büroministerin buero@vcs.ethz.ch
Andreas Messmer	Quästor messmera@vcs.ethz.ch
Elisabeth Männel	Industrieministerin lilly@vcs.ethz.ch
Philipp Mania, Zeno Filippini, Katrin Niedermann	Festminister lsd@vcs.ethz.ch
Marco Anello	Ressort N nler@vcs.ethz.ch
Samy Boulos	Webmaster webmaster@vcs.ethz.ch
Lars Müller	Systemadministrator sysadmin@vcs.ethz.ch
Matthias Huber	Nijmegen holland@vcs.ethz.ch
Christa Haase	Kulturministerin kultur@vcs.ethz.ch
Nadine Bohni	Exsikkator-Redaktorin exsi@vcs.ethz.ch
Vordiplomminister	Christa Haase, Andrea Grotzky, Gaby Blatter, Nathalie Casas vd@vcs.ethz.ch
Schlussdiplome	Michelle Flückiger, Hans Christian Lehmann, Silvan Scheller, Stephanie Streather sd@vcs.ethz.ch

Finger 4 und 5

Vor einem Jahr ist die letzte Bauetappe des HCI's beendet worden und den Chemikern gleich, reihen sich nun auch Pharmazeuten und Materialwissenschaftler in die endlosen Schlangen der edlen Suppenküche im F-Stock. Schon längst stört sich niemand mehr am Anblick des komplett überlasteten Tabletrückförderbandes und der sich stapelnden leergegessene Teller links und rechts derselben, wie auch der behelfsmässig herbeigeschafften, hölzernen und völlig aus dem Designkonzept fallenden Tische und Stühle (Campi würde sich die Haare raufen).

Verwöhnt waren wir ja nie, Schmuck anbringen verboten, Cafeteria bereits am Nachmittag geschlossen, Kaffeeautomat immer mal wieder ausser Gefecht gesetzt, weil irgendjemand den armen Lebenelixierspender mit Fremdgeld gefüttert hat und dieser dann infolge Kolik den Dienst verweigert. Doch im Gegensatz zu uns scheinen die "Ex-Zentrümmler" diese Unbill nicht einfach so ohne Widerrede hinnehmen zu wollen. Vom Puls des Lebens herkommend muss ihnen die Abgeschiedenheit und die Ruhe unseres Berges einem Todesurteil gleich erschienen sein. Mit Waffen wie Innovativität und Lebenslust kämpfen sie gegen Langweile und antibiologische "Arbeitstierhaltung"; war auch höchste Zeit. Seien wir also dankbar für die Blutauffrischung, doch noch sind die Gräben tief und Brücken rar, die neuen Finger weisse Flecken auf der Gebäudekarte. Die Chemiker haben deshalb erste Expeditionstruppen losgeschickt, das Neuland zu beschnuppern.

Ein Geruch von Nährböden für fremdartige Kulturen liegt in der Luft, kaum hat man die schutzbietende Glastür zum vierten Finger durchschritten. Für Chemikernäschen ein übles Lüftchen, wer es nicht erträgt, dem sei verraten, das stille Örtchen ist am gewohnten Ort zu finden. Doch man sei gewarnt, die sterilen weiss gekachelten Wände, das kalte Licht und die silbernen, unverhohlen von der Decke blitzenden Lüftungsschächte haben nichts mit dem gemütlichen gruftenaften Schwarz unserer Pinkelstätten gemein. Dafür steigen beim Anblick der Plastikeimer entlang der Fensterfront im Gang vertraute Gefühle auf. Also regnet's auch hier rein. Aus verlässlicher

Quelle (aus Personenschutzgründen anonym) ist bekannt, dass im D-Stock sogar schon die Stalaktiten von der Decke spriessen. Das dürfte erklären, warum bereits wieder Bauarbeiten im Gange sind,... irgendwie tröstlich, nicht? Vielleicht sollten wir unseren Reinraum auch mal auf das Tröpfelgestein hin untersuchen.

Frische Luft gefällig? Einen Blick in den hintersten Innenhof sollte man unbedingt werfen, denn da kann man den Neuen ins Lustgärtchen "spienzeln". Wo bei uns nämlich das Wasser vor sich hinmodert und einige kärgliche Bambusstängel sich dem weit entfernten Himmel entgegenrecken haben wir es zwischen Finger vier und fünf mit einer erschreckend grünen Baumschule zu tun, in deren Schatten es sich offiziell gut Däumchen drehen und die tot wirkenden Fensterscheiben hinter ihren Stahlgitterbalkonbalustraden zählen lässt (Schäfchenwolken gucken führte auch an diesem privilegierten Ort zu Nackenstarre). Ein schwarzes Viereck wie das andere...nein, halt, Herr Oberbünzli oder Frau Revoluzzer (die Expeditionsleitung ist sich da nicht einig geworden) haben den Umzug nämlich auch mitgemacht: ein Blumenkistli mit rot leuchtenden Geranien ziert doch tatsächlich einen winzigen Abschnitt des "Fünften".

Das Beste der neuen Finger (abgesehen von der noch nicht gefundenen Bar, die es hier irgendwo geben soll) ist aber mit Abstand der LABORRAUM. Den ganzen Sommer durch pilgerten Chemiker den endlos langen Gang hinunter, allein dieses einen Laborraumes wegen. Es lohnte sich schon bald ein Rollband zu installieren, um dem Transit gerecht zu werden. Was sich in dem ominösen Raum befindet? Ein Tischfussballkasten! Und wer es nicht glaubt soll selbst nachsehen! P.S. Überlebenslektion für Nachtdienstleistende: im vierten Finger gibt's einen Snackautomaten!!!

Michelle Flückiger

News aus der Departementskonferenz: Neue Semesterdaten ab 2007

Wie ihr wahrscheinlich schon wisst, hat die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten im März beschlossen, ab 2007 die Semester und auch die Prüfungssessionen um 5 Wochen vorzuverschieben. Die Angleichung an die Semesterdaten der anderen europäischen Universitäten erleichtert die Mobilität.

Der Rektor der ETH hat inzwischen in Zusammenarbeit mit der Uni Zürich einen Vorschlag ausgearbeitet, wo die 5 Wochen eingespart werden sollen, damit der Semesterbeginn verschoben werden kann.

Verkürzt werden:

Wintersemester 2006/07	um ½ Woche
Weihnachtsferien 2006	um ½ Woche
Semesterferien Frühling 2007 (wie bisher 2 Wochen zwischen Semesterende und Beginn der Prüfungssession)	um 1 Woche
Semesterferien Sommer 2006 (nur 8 statt 10 Wochen zwischen Semesterende und Beginn der Prüfungssession)	um 2 Wochen
Wintersemester 2007/08	um 1 Woche

Die voraussichtlichen Semesterdaten sind:

WS 2006/07	23.10.2006-02.02.2007
Prüfungssession	19.02.2007-15.03.2007
SS 2007	19.03.2007-22.06.2007
Prüfungssession	20.08.2007-13.09.2007
WS 2007/08	17.09.2007-21.12.2007
SS 2008	18.02.2008-30.05.2008

Wie gesagt, handelt es sich hierbei um einen Vorschlag des Rektors. Ob er genau so umgesetzt wird, ist noch nicht 100 % sicher. Der VCS hält euch weiter auf dem Laufenden.

Matthias Huber

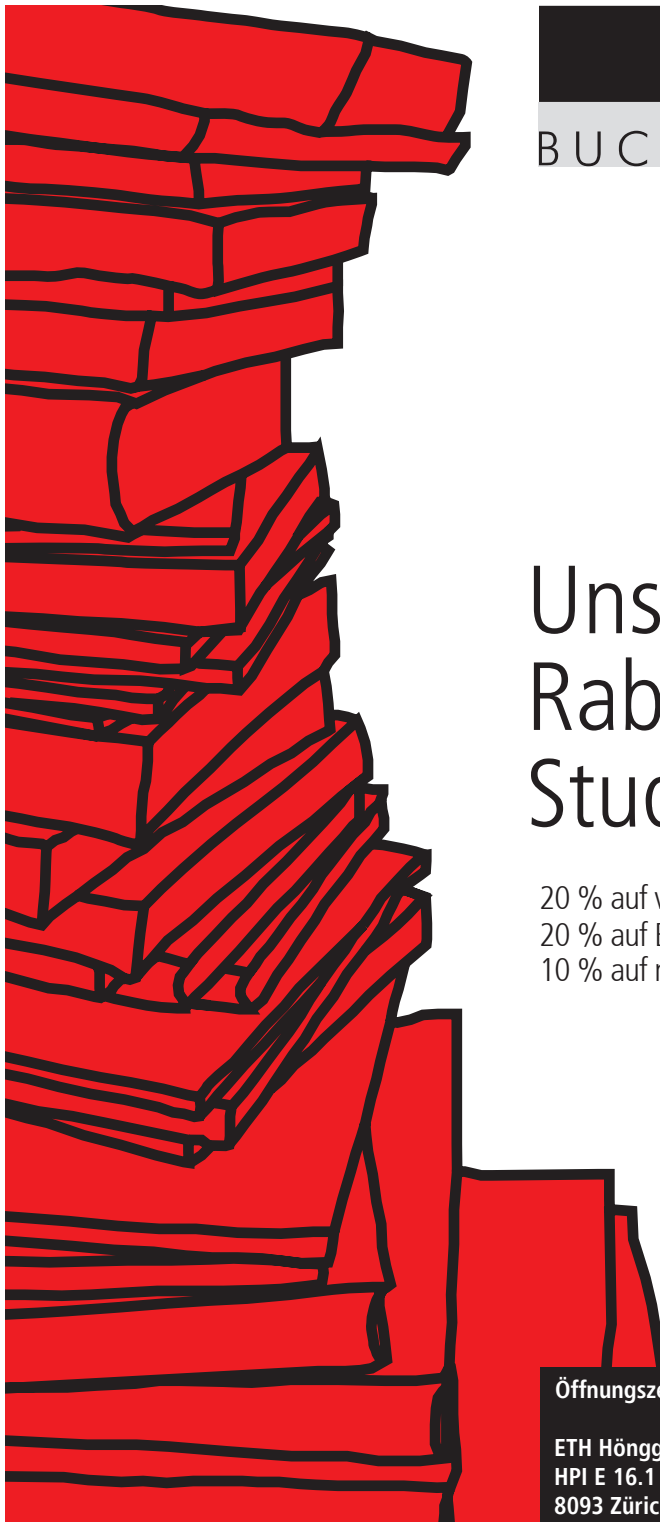
Tutoren

Wen soll ich fragen? Diese Frage stellt sich im ersten Semester immer wieder. Solange man noch keinen Durchblick hat, fühlt man sich schnell einmal verloren. Das soll aber nicht so sein. Auch wenn erfahrungsgemäss jede einzelne Person (seien die nun Studenten, Doktoranden oder Professoren) im HCI hilfsbereit ist und sicherlich niemandem für eine Frage den Kopf abreißen wird, so stellt der VCS für das kommende Semester zwei Tutoren. Es hat sich gezeigt, dass man schneller bei einem Kommilitonen Fragen stellen geht, als irgendwo an eine Bürotür zu klopfen. Und da die ETH eine Informationsbeschaffungsinstitution ist (d.h. man muss die Infos bezüglich des Studienbetriebs etc. meistens selber zusammensuchen), ist das Stellen von Fragen das A und O an der Hochschule. (Übrigens, dann auch in den Vorlesungen.) Die Tutoren sind mögliche Ansprechpartner für die Neueintretenden für alle Fragen rund um das Studium, das Gebäude, die Lehrveranstaltungen, etc. Auch wenn diese Studenten nicht alles wissen können, so dürften sie dennoch eine Ahnung haben, wo die Infos aufzutreiben sind.

Die Tutoren sind in der ersten Semesterwoche jeden Mittag von 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr im VCS-Büro im HXE-Gebäude (oberste Etage) anzutreffen. Ansonsten sind diese Personen meistens irgendwo im Chemiegebäude anzutreffen und können ungeniert angesprochen werden. Genau dafür sind sie da!

Wollt ihr uns über Email kontaktieren, so könnt ihr dies selbstverständlich auch tun:

Tobias Hoheisel	presi@vcs.ethz.ch
Dirk Mohn	vize@vcs.ethz.ch
Andreas Messmer	messmera@vcs.ethz.ch



Unsere Rabatte für Studierende

20 % auf vdf-Publikationen

20 % auf Büchern von Prof. A. Seiler

10 % auf nicht preisgebundenen Büchern

Öffnungszeiten: Mo - Do: 10:00 - 16:30 Uhr
Fr: 10:00 - 15:30 Uhr

ETH Hönggerberg
HPI E 16.1
8093 Zürich

Tel: 01 633 27 78
www.books.ethz.ch

stundenplan chemie erstes semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8	U Allg. Chemie AC	Allg. Chemie AC	Mathematik HG F5	Informatik	Allg. Chemie OC
9	U Allg. Chemie OC	HCl G7 Koppentol	Biologie HG F7	HCl G7 v. Gunsteren	HCl G7 Chen
10	U Mathematik	Mathematik	Allg. Chemie PC		Biologie
11		HPV G5 Stoffter	NO C3 Merkt		HG F7 Aebi, Amrhein
12		U Allg. Chemie PC		Natw & Gesell HCl J7	
13	Praktikum		Praktikum		Praktikum
14	Schönberg, Meister		Schönberg, Meister		Schönberg, Meister
15					
16					
17					
18					

hinzukommen Übungen in Informatik; AC: Anorganische Chemie OC: Organische Chemie PC: Physikalische Chemie

stundenplan N (biochem-phys) erstes semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8	U Allg. Chemie AC	Allg. Chemie AC	Mathematik HG F5	Informatik	Allg. Chemie OC
9	U Allg. Chemie OC	HCl G7 Koppenol	Biologie HG F7	HCl G7 v. Gunsteren	HCl G7 Chen
10	U Mathematik	Mathematik	Allg. Chemie PC		Biologie
11		HPV G5 Stoffer	NO C3 Merkt		HG F7 Aebi, Amrhein
12		U Allg. Chemie PC			
13	Praktikum		Praktikum		Praktikum
14	Schönberg, Meister		Schönberg, Meister		Schönberg, Meister
15	evt. Ferienpraktikum		evt. Ferienpraktikum		evt. Ferienpraktikum
16					
17					
18					

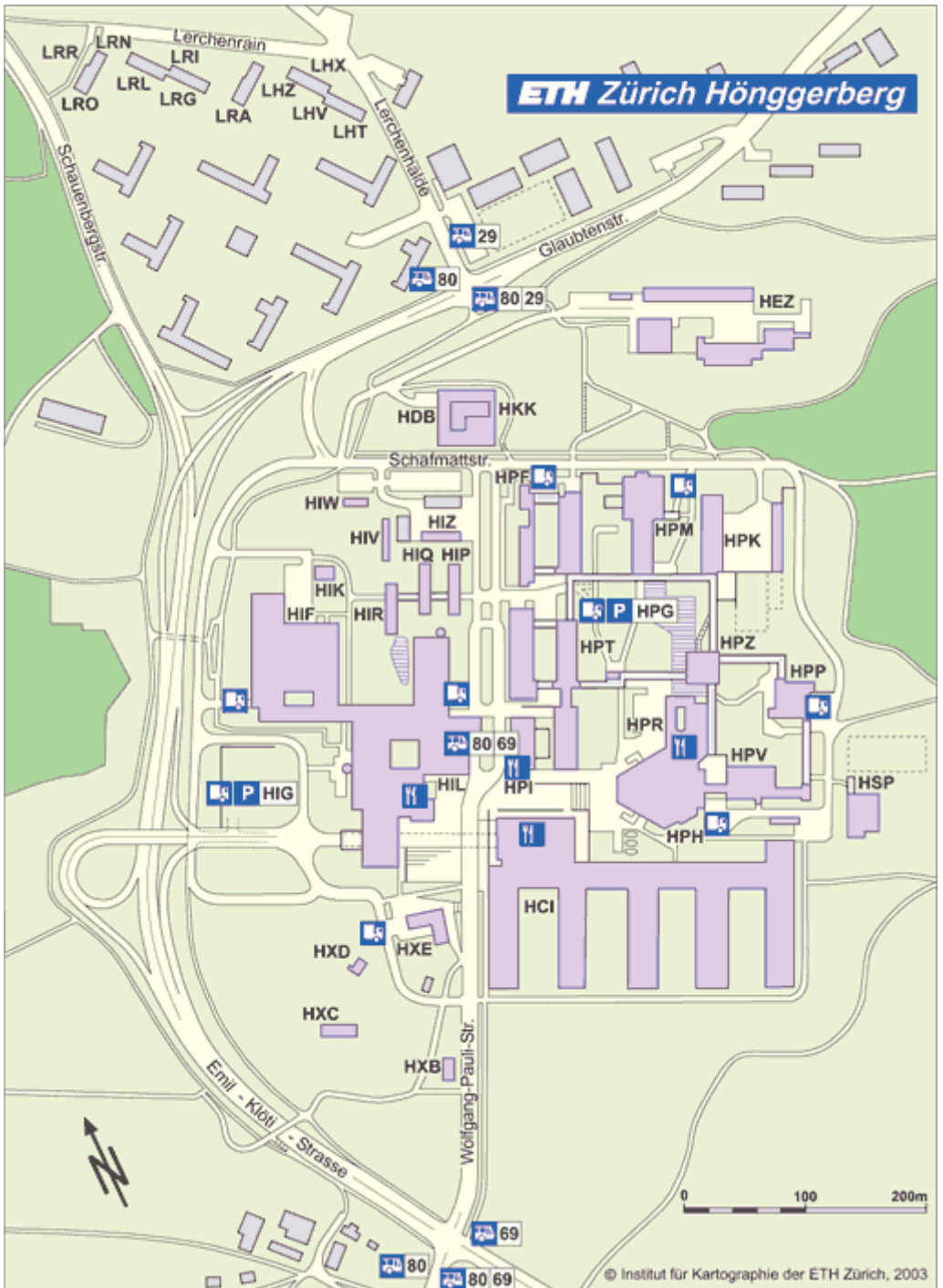
hinzu kommen Übungen in Informatik; AC: Anorganische Chemie OC: Organische Chemie PC: Physikalische Chemie

anstatt Mathematik kann auch Analysis I (Physik) oder Analysis I (Elektrotechnik) gewählt werden

Stundenplan N (phys-chem) erstes semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8	Analysis	Z Allg. Chemie AC	Analysis	Analysis	Z Allg. Chemie OC
9	HG G3 Strowe	HCl G7 Koppentol	HG F1 Strowe	HG F1 Strowe	HCl G7 Chen
10	Lineare Algebra		Allg. Chemie PC NO C3 Merkt	Lineare Algebra HG G3 Rivière	U Allg. Chemie PC Physik
11	HG G3 Rivière			Z U Allg. Chemie AC	HPH G2 Pescia
12					Z U Allg. Chemie OC
13	U Analysis		U Lineare Algebra		
14					
15			U Physik		
16					
17	das Praktikum wird in den Ferien absolviert				
18					

Übungen z.T. nach Vereinbarung; AC: Anorganische Chemie OC: Organische Chemie PC: Physikalische Chemie; Z: freiwillig



diese und weitere Gebäudepläne findet ihr unter www.ethz.ch/about/location

Das ABC des Studiums

Für dich ist wohl vieles neu, hier an der ETH. Um ganz schnell vom Greenhorn zum alten Hasen (nicht alten Eisen) zu werden, lies weiter und informier' dich mit dem ABC über dein Chemie- / N-Studium.

Adressen:

Büroräume, Email, Homepage-Adressen von Professoren und Assistenten findet man am einfachsten über die Suchmaschine auf www.ethz.ch und sämtliche Emailadressen unter www.emd.ethz.ch, Lagepläne gibt's auf www.ethz.ch/about/location.

Informationen sowie der Zugang zu deiner persönlichen #@student.ethz.ch Adresse findest du unter www.n.ethz.ch.

Beginn der Vorlesungen:

Hönggerberg und Zentrum haben unterschiedliche Anfangszeiten. Das heisst, wenn im Vorlesungsverzeichnis der Beginn für 9 Uhr angegeben ist, bedeutet das: Auf dem Hönggerberg fängt die Veranstaltung um 8.45 Uhr an, im Zentrum um 9.15 Uhr.

Bus:

Da eure Vorlesungen auf dem Hönggerberg und im Zentrum stattfinden, wird es notwendig sein, innerhalb einer halben Stunde den Standort zu wechseln. Für diesen Zweck stehen Direktbusse zur Verfügung:

Hönggerberg-Zentrum: (etwas hinter der normalen Bushaltestelle)
8:52 bis 16:52 Uhr jede Stunde

Zentrum-Hönggerberg: (unter der Polyterasse)
9:15 bis 16:15 Uhr jede Stunde

Es gibt morgens und abends auch Direktbusse vom Hönggerberg zum HB. Detaillierte Informationen unter: www.ethz.ch/about/location/ethhoengg

Die Direkt -und Pendelbusse sind mit "E" anstelle der Liniennummer gekennzeichnet

Es ist auch möglich mit dem Tram (Zentrum-Milchbuck) und dem Bus (Milchbuck-Hönggerberg) zu pendeln. Besonders über den Mittag ist das praktisch, da der Migros "Rigiblick" (Achtung Schleichwerbung...) auf dem Weg liegt (je nach Stausituation dauert die Reise mindestens eine halbe Stunde).

Computer:

Am Zentrum stehen den Studenten mehrere Computerräume zur Verfügung, wo die Passwörter funktionieren, welche vom Rektorat mit der Post versandt wurden. Am Hönggerberg braucht man für alle Computer separate Passwörter.

Jene für den Raum D 267 (Informatikübungsraum) werden im Rahmen der Vorlesung Informatik I verteilt.

Jene für den Raum H 274 sind für das PC-Praktikum reserviert und erfordern die dort ausgestellten Passwörter.

D-CHAB:

Kurzbezeichnung für unser Departement.

Seit dem 1.1.2003 heisst das ehemalige D-CHEM nun D-CHAB. Diese Abkürzung steht für "Departement - Chemie und angewandte Biowissenschaften". Diese Namensänderung wurde nötig, da das Departement mit jenem der Pharmazeuten zusammengelegt wurde.

Das Departement ist in fünf Institute und Laboratorien gegliedert:

Institute für Chemie- und Bioingenieurwissenschaften

Institut für Pharmazeutische Wissenschaften

Laboratorium für Anorganische Chemie

Laboratorium für Organische Chemie

Laboratorium für Physikalische Chemie

Es zählt etwa 300 fest Angestellte, 34 Professoren, etwa 530 Doktorierende und Postdoktorierende und ungefähr 670 Studierende. Jährlich beginnen etwa 150 Personen mit dem Studium der Chemie oder Pharmazie [Quelle: das aktuelle *Molekül*].

Einschreibung:

Für alle Lehrveranstaltungen muss man sich einschreiben (anmelden). Die Einschreibungen für das jeweils neue Semester werden im Internet vorgenommen.

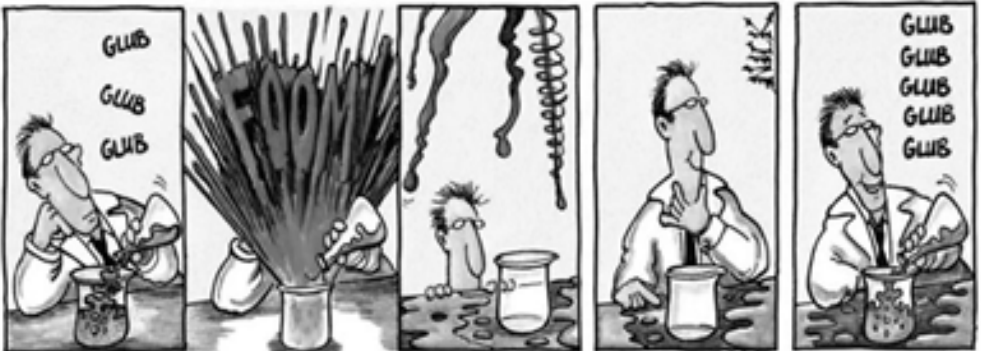
Unter www.einschreibung.ethz.ch kann jederzeit der aktuelle Stand der Einschreibung gecheckt werden. Auch die verteilten Testate (Bestätigungen über eine besuchte Lehrveranstaltung, um an Prüfungen zugelassen zu werden) werden dort festgehalten. Auf dieser Website kann man zudem den Stundenplan der belegten Fächer ausdrucken und die Personalien ändern.

Forum:

Unter der Adresse www.chemie.ch.tt findest du ein Webforum für Chemiestudenten und Interdisziplinäre. Es ist eine Plattform um (auch Jahrgangsübergreifend) Fragen zu stellen und zu beantworten. Um die Einträge zu lesen oder selber welche hinzuzufügen, musst du dich nur in die Mitgliederliste eintragen.

Garderobenkasten:

Für die Zeit eines Praktikums bekommt jeder Student einen Spind (wenn möglich im Vorraum des entsprechenden Praktikumsraums) zugewiesen. Einige Schränke haben Schlösser, deren Schlüssel am Schalter zusammen mit der Chemiekarte bezogen werden kann (und Ende Praktikum wieder abgegeben werden muss). Die anderen Schränke müssen mit einem Vorhängeschloss gesichert werden, das man am Schalter kaufen kann, falls man kein passendes besitzt.



Informationszentrum der Chemie und Biologie:

Wir haben, so nebenbei bemerkt, eine der am besten ausgestatteten Chemiebibliotheken auf der Welt...

Den Eingang der Bibliothek findet ihr im G-Stock. Sie ist eine Präsenzbibliothek für Chemie, Biologie und Pharmazie. Das bedeutet, dass die meisten Bücher nur vier Tage ausgeliehen, aber jederzeit an Ort und Stelle eingesehen werden können. Ausserdem gibt es Zeitschriften und Datenbanken (u.a. auf Mikrofilm). Eine Einführung in die Recherche von chemischen Daten gibt's während dem Praktikum im 2. Semester.

Auf Voranmeldung können sich kleine Gruppen kostenfrei einen Raum zum Arbeiten reservieren. Das ist vor allem während der Lernphasen im Sommer oder Winter praktisch zum diskutieren von Vordiplomen. Sonst gilt (eigentlich selbstverständlich): im Bereich der Arbeitsplätze (hinten) wird weder geschwätzt noch telefoniert!

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8-20 Uhr

Adresse: www.infochembio.ethz.ch

Weil immer wieder Bücher aus der Bibliothek verschwunden sind, ist es nicht mehr gestattet, mit Taschen oder Rucksäcken die Bibliothek zu betreten. Dafür sind Schliessfächer (Depot 2.-) eingerichtet worden, in denen du deine Sachen aufbewahren kannst (z.T. sind die Schliessfächer auch mit einem Stromanschluss für den Laptop versehen).

Labor:

Die Praktika beginnen meistens schon in der ersten Studienwoche (sofern man kein Ferienpraktikum belegt). Zeit, Ort und Einteilung zu den Praktika finden sich jeweils auf Anschlägen gegenüber des Chemieschalters (Forschungstrakt D-Stock), neben dem Bibliothekseingang oder vor dem PCP-Computerraum HCI H274 (für PC-Praktikum). Ab dem 6. Semester können Praktika selber gewählt werden, die nach Absprache mit den Verantwortlichen beginnen. Vergesst nicht, euch jeweils am Ende des Semesters für das Praktikum des kommenden Semesters anzumelden (Formulare am Schalter).

Mensa und Cafeteria:

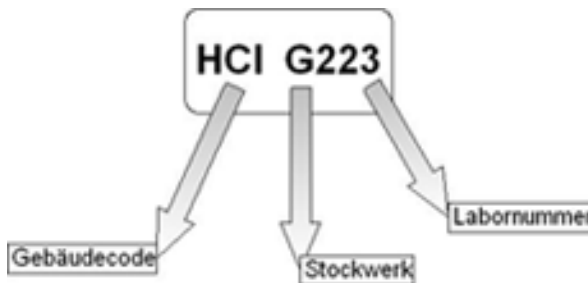
Die Mensa im F-Stock und die Cafeteria im E-Stock gehören zu den wichtigsten Orten. Hier kann man einen Moment lang ausspannen und bei einem Kaffee mit den Kollegen plaudern. Die Mensa bietet das "täglich Brot" in Form eines Hauptmenüs mit Fleisch und donnerstags Fisch, eines Vegimenüs, Salatbuffet sowie Suppe und Pizza. Wem das noch nicht genug Auswahl ist, geht in die Physikmensa im HPH. Hier kann man im Sommer auch draussen sitzen. Der Standardpreis mit Legi ist sFr. 5.80. Am Eingang hängen die Menüpläne für die gesamte Woche beider Mensen.

Wer den Überblick über sämtliche Mensen haben will, schaut am besten auf www.mensa.ethz.ch vorbei.

Öffnungszeiten	Chemiemensa Mo-Fr:	11:00-14:00 Uhr
	Chemiecafeteria Mo-Fr	7:30-16:00 Uhr
	Physikmensa/Cafeteria	7:30-20:00 Uhr

Orientierung:

Damit du dich schnell zurechtfindest, hier noch ein paar Tipps zur "Gebäudenomenklatur" der ETH:



Die ersten zwei bis drei Buchstaben bezeichnen das Gebäude. Wenn der Code mit einem H beginnt, befindet sich der Bau auf dem Höggerberg. Z.B: HCI, HIL, HPZ....

Sonst musst du es im Zentrum suchen: z.B NO, CAB, CHN...

Ausnahme: HG (Hauptgebäude ETH Zentrum)

Das Stockwerk des Vorlesungsaaes ist immer mit Buchstaben angegeben, wobei E meistens das Erdgeschoss markiert.

Die Saalnummer ist erst bei den Labors wichtig (im HCI):

Die Hunderterstelle bezeichnet den Finger (hier: 2. Finger)

Die letzten beiden die Labornummer.

Das oben angegebene Labor liegt also auf dem Höggerberg, im Gebäude HCI, irgendwo im 2. Finger auf dem G-Stock mit der Nummer 223. Alles Klar!!??

Pflichtfach D-GESS:

Im Laufe eures Studiums müsst ihr 8 Krediteneinheiten in Vorlesungen ausserhalb eures Studiengbietes in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern erbringen. Die Auswahl ist groß und reicht von Sprachen über Philosophie bis zu Wissenschaftstheorie. Die vollständige Liste der angebotenen Vorlesungen findet man auf www.gess.ethz.ch. Wie ihr die Belegung dieser Fächer auf euer Studium verteilt, ist euch selbst überlassen. Für die Chemiker ist allerdings die Vorlesungsreihe "Naturwissenschaft und Gesellschaft" in den ersten 4 Semestern obligatorisch.

Print:

Das Drucken funktioniert in der ETH über ein System namens VPP (näheres siehe www.vpp.ethz.ch). Während bei den Windowsanwendungen (Word, Excel, etc.) die normalen Druckbefehle funktionieren (falls VPP eingerichtet ist), erfordert das Drucken von der UNIX-Shell aus Post-Script Dateien (der Basis-Printbefehl lautet: `vpp -dev=Printer Datei.ps`). Am einfachsten ist jedoch das Drucken von PDFs und PS' über die VPP Webapplikation. Für die PCs und Macs in der Bibliothek ist der Kopierer (beim Bibliothekseingang rechts) als Drucker eingerichtet, nach dem Printbefehl muss der Auftrag am Kopierer noch angewählt werden.

Rektorat:

Die Rektoratskanzlei befindet sich im Zentrum. Über Mittag ist jedoch (auch am Höggerberg) im Parterre des HIL (Architektur-Gebäude) eine Zweigstelle offen. Für eine Prüfungsanmeldung muss dort zu gegebener Zeit das entsprechende Formular, das im Studiensekretariat (HCI H201) bezogen werden kann, gestempelt und visiert werden. (Wichtig: Legi mitnehmen!) Ebenfalls wichtig ist die Kanzlei für das Einreichen von Prüfungsabmeldungen, Urlaubssemestern, etc.

Schalter:

Der Chemieschalter findet sich im D-Stock (D292-D298) des Labortrakts und hat von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Hier läuft alles über die Chemiepraktikumskarte, die Anfang des Semesters im Praktikum abgegeben wird. Man kann Glaswaren ausleihen oder zerbrochene Glaswaren nachkaufen. Chemikalien werden neuerdings nur noch mit der Unterschrift des Assistenten an Studenten ausgehändigt.

Ende des Semesters werdet ihr eine Rechnung über die am Schalter bezogenen, persönlichen Kosten plus einem Grundbetrag (Totale allgemeine Laborkosten/Anz. Studenten) erhalten. Die Kosten werden sich auf ungefähr 50 bis 300.-- sFr pro Semester belaufen.

Studienberater:

Hier werden die fachlichen Fragen zum Studium beantwortet:

Chemie und Chemieingenieurwissenschaften
Dr. Otmar Dossenbach
HCI J57.2

Interdisziplinäre Naturwissenschaften
Prof. Dr. Martin Quack
HCI E235

Studiensekretariat:

Im Studiensekretariat im HCI H 201 beantwortet Frau Meier fast alle Fragen über administrative Belange des Studiums. Bei ihr gibt's auch das Formular für das Militärdienstverschiebungsgesuch.

Testate:

Ein Testat ist eine Bedingung zur Prüfungszulassung (nicht aber für die Anmeldung).

Jede Vorlesung ist testatpflichtig, d.h. dass man in jedem Fach am Ende des Semesters ein Testat erhalten sollte. Zum Erhalt dieses Testates kann der Dozent am Anfang des Semesters die so genannten Testatbedingungen festlegen, die von dir erfüllt werden müssen. Meistens müssen eine gewisse Anzahl Übungen gelöst, oder ein anderer Leistungsnachweis erbracht werden. Wer diese Bedingungen nicht erfüllt, dem kann das Testat vom Dozenten verweigert werden. Dies hat zur Konsequenz, dass man nicht zur nächsten Prüfung zugelassen wird. Der aktuelle Stand der Testate wie auch der bestandenen Prüfungen kann unter www.einschreibung.ethz.ch eingesehen werden.

Übungen:

Sie bilden einen integralen Bestandteil der Vorlesungen. Meist versteht man den Stoff erst, nachdem man sich in den Übungen damit auseinandergesetzt hat. Wo es nicht aufgrund von Testatbedingungen Pflicht ist, die Übungen zu lösen, ist es ratsam, dies dennoch zu tun (Was den Zeitaufwand anbelangt, den es braucht um alle Übungen zu lösen, steht auf einem ganz anderen Blatt).

VCS:

Der Fachverein der Studierenden der Chemie und der Interdisziplinären Naturwissenschaften nimmt nicht nur Einsitz in vielen Kommissionen des Departements und der gesamten ETH,

sondern organisiert auch Feste (wichtig!), Vorbereitungskurse auf die Vordiplome und Firmenbesuche bei Chemiefirmen. Da alle Chemie- und N-Studierenden automatisch Mitglied des VCS sind, sind auch alle herzlich eingeladen bzw. aufgefordert die Generalversammlung zu besuchen (und abzustimmen). Sie findet im Normalfall in der zweitletzten Semesterwoche statt: www.vcs.ethz.ch.

Vorlesungsunterlagen:

Meist kann man am Anfang einer Vorlesung das Skript für einen unkostendeckenden Betrag vor dem Hörsaal erwerben. Ansonsten findet man normalerweise alle vorlesungsbegleitenden Unterlagen auf den Homepages der Dozenten oder auf der Homepage des D-CHAB.

Links können auch im erwähnten Chemie-Forum gefunden werden: www.chemie.ch.tt.

VSETH:

Der VSETH ist der "Verein der Studierenden der ETH". Es ist der Dachverein aller Fachvereine und vertritt die Interessen der Studentenschaft in den verschiedenen Gremien der ETH und auch extern. Der VSETH bietet verschiedenen Dienstleistungen an, so z.B. Musikzimmervermietung, die Rechts- und Stipendienberatung, Fotolabor und das Polykum: www.vseth.ethz.ch.

Xerox:

Kopiergeräte stehen auf allen Stockwerken dezentralisiert. Man findet sie hauptsächlich im ‚Handrücken‘ (den dem Lehrtrakt zugewandten Verbindungsgang der Finger) resp. am Anfang der Finger. Kopierkarten für sFr. 10.- (für 100 Kopien) können entweder in der Bibliothek oder am Automaten im Kopierraum G 275 bezogen werden.

überarbeitet von Linus Becker

Hallo zämä!!!

Ihr seid also der neue Jahrgang, der sich tatenbedürftig in ein frisches ETH-Studium stürzt. Es werden euch viele erfreuliche Dinge auf eurem Weg passieren. Abgesehen von dem ungemein grossen Wissen, das ihr bekommen werdet, werden euch im Praktikum mit grosser Wahrscheinlichkeit Explosionen (bei uns hatte ein bestimmter Tessiner immer ein besonderes Händchen dafür), Stromausfälle (dafür war nicht unser Tessiner verantwortlich...) und die verschiedensten Arten von Schlunzis (=Operator eines unidentifizierbares, meist mit Glasscherben in Verbindung gebrachtes Produkt, das bei falscher Versuchsdurchführung entsteht) begegnen. Bei den Vorlesungen sieht das schon anders aus. Hier ist der Kennlern-Charakter nur anfangs stark ausgeprägt, während er im Laufe des Semesters immer mehr abnimmt (im Gegensatz zur geistigen Anforderung). Aber das sind noch eher die erfreulichen Seiten des großen Chemiestudiums.

Ein Studium, das euch hoffentlich später mal ein solides Einkommen beschert. Denn es ist ein Studium an einer Hochschule mit herausragenden Bedingungen. Ein Studium an der 27. besten Hochschule der Welt (laut einer chinesischen Studie). Ein Studium, von dem ihr meint, das euch noch interessiert! Interessiert? Wirklich? Auch noch, nachdem ihr 37 Stunden pro Woche mit Chemie zu geschwafelt werdet? Zusätzlich noch mindestens 5 Stunden an Hausarbeit mit dem Thema Chemie verbringt? Hier beginnt schon die erste Hürde, die es zu nehmen gilt, um die Eintönigkeit des Chemiealltags zu erhellen. Aber genau dafür wurden ja eigentlich die beliebten GESS-Fächer geschaffen. Damit sich die lieben Studenten wenigstens eine Stunde pro Woche über etwas anderes als Chemie freuen können. In diesen Fächern hat man dann so absolut "unchemische" und spannende Themen, wie "Umwelt und CHEMIE" (1. Semester) oder "Die Geschichte der CHEMIE" (2. Semester). Mensch, wie gut das unsere liebe Mutter ETH so für uns sorgt. Und ihr werdet noch andere Vorzüge unsrer lieben Mutter kennen lernen,

wie die herausragende Übersichtlichkeit der Raumanordnung oder dem unglaublichen Nutzen der Pendelbusse, welche teilweise länger brauchen als die öffentlichen Trams...

Aber Gott sei Dank gibt es ja noch die überaus netten Laborassistenten. Nein, das meine ich ernst. Sie sind unwahrscheinlich locker und spassig und man kann viel mit ihnen lachen. Natürlich gibt es in jeder Herde auch schwarze Schafe, welche von dir eine detaillierte Vorbereitung, ein überdurchschnittlich genaues Laborjournal und einen strikten, fehlerlosen Bericht über die komplexen Vorgänge in der Versuchsapparatur verlangen, obwohl sie selber noch nicht mal Oxidationszahlen bestimmen können bzw. wissen, dass Sauerstoff elektronegativer ist als Chlor.

Aber verliert bitte nicht den Respekt gegenüber diesen Leuten, denn **Respekt** ist laut dem Leitsatz einer Kampagne unseres ETH-Präsidenten "der Boden für **Spitzenleistungen**." Es wäre falsch sich mit den Assistenten anzulegen. Stattdessen investiert eure überschüssige Kraft lieber in nützlichere Dinge, wie körperlichen Ausgleich, Diskutieren und Informieren über Politik, chemische Fragestellungen oder von mir auch aus über die Armee. So bekommt ihr nämlich euren 18-Stunden-Tag garantiert voll und ihr werdet von Langeweile nichts zu spüren bekommen. Ausserdem werdet ihr durch diese Tatsache die genialste Entdeckung der Welt (noch mehr) schätzen lernen... nämlich Kaffee oder anderweitig verarbeitetes Koffein. Mit diesem Geschenk Gottes könnt ihr eure tägliche Schlafzeit nämlich auf gesunde 3 Stunden senken, damit man auch mal abends was trinken gehen kann. Es ist schon erstaunlich zu welchen körperlichen und geistigen **Spitzenleistungen** die ETH einen bringen kann.

Auch werdet ihr eure Ferienfreizeit, besonders im Sommer, sehr zu schätzen lernen. Dies werden nämlich die ersten Ferien sein, in denen ihr euch nicht über das schlechte Wetter ärgert oder so wunderschön gemütlich und lange im Bett bleiben könnt. Nein, dann heißt es durchschnittlich 5 Stunden lernen pro Tag!!! Schließlich will man die gefürchtete Basisprüfung bestehen und zeigen, dass man es Wert ist,

in die grosse ETH-Familie aufgenommen zu werden... Und genau in diesem Augenblick werdet euch hoffentlich wieder der **Respekt-**Kampagne unseres Präsidenten Olaf Kübler bewusst und merkt, wie wahr der Leitsatz dieser doch ist...

Philipp Mania

3. Semester Chemie und Festminister VCS

Wir treiben's bunt

Wenn dir nach den ersten zwei Wochen Studium vor lauter Skripten, Formeln, Übungen und Vorlesungen der Kopf qualmt, so ist es höchste Zeit für eine Entlüftung. Wenn dir, ob all dem ETH-Irrgarten, dem Mensafood und der Frauenquote die Motivation flöten gegangen ist, brauchst du schleunigst stimulative Massnahmen. Der Zeitpunkt für eine Farbveränderung ist gekommen - der Zeitpunkt für deine erste Studentenparty, dein erstes hemmungsloses Austoben als Student.



Das Erstsemestrigenfest Colors in der Maag Eventhall wird dein erster Kontakt mit der ausschweifenden ETH-Partytradition. Selbstverständlich ist der Eintritt für dich als Erstsemester gratis. Und dafür wird dir was geboten: In 11 Bars, auf 3 Dancefloors (Hip Hop, House, Pop/Rock) und bei Punk-Konzerten kannst du bis in die frühen Morgenstunden abrocken. Danach weisst du auch endlich, weshalb du an der ETH studierst...

Übrigens: der VCS ist diese Jahr mit einer Bar am ESF vertreten.

Tag der Lehre

Mo, 14. November 2005 im Hauptgebäude der ETH



Die ETH vollendet dieses Jahr ihr 'anderthalbtes' Jahrhundert. Und was die ETH macht, macht sie richtig. Voller hätte der Veranstaltungskalender nicht sein können. Die 'Einstein-Nacht', die 'Welten des Wissens' im Platzspitzpark, das grandiose Sommerfest, an dem jeder sicher so viel umsonst gegessen hat wie noch nie zuvor in seinem Leben, das ETHeater,... es gab Veranstaltungen en masse.

Doch auch das Feiern hat leider mal ein Ende. Als Abschluss gibt es noch mal eine ganze Veranstaltungswoche unter dem Titel 'ETH Visionen', in der das 150-Jahr-Motto 'Welcome Tomorrow' nochmals aufgegriffen und genauer ausgeführt wird. Den Auftakt dazu bildet der oben angekündigte 'Tag der Lehre'. Ein Tag für alle Mitglieder der ETH, die mit der Lehre zu tun haben. Das sind nicht nur die Dozenten, sondern das sind vor allem wir, die Studenten. Die Lehre ist für uns da. Dies ist unsere Chance, unsere Vorstellungen davon, wie wir in Zukunft lernen und verstehen wollen, in verschiedenen Workshops einzubringen, die während des ganzen Tages stattfinden.

Auch wenn du dich nicht direkt beteiligen willst, gibt es genug zu tun und erleben. Es wird den ganzen Tag Informationsveranstaltungen zu den verschiedensten Themen geben und als Abschluss wird die 'Goldene Eule' an den besten Prof verliehen. Als 'Erstis' könnt ihr euch gleich anschauen, auf wessen Vorlesung ihr euch freuen könnt - obwohl es vielleicht interessanter ist, wem der Kauz-Award für die chaotischste Präsentation zugesprochen werden wird.

An diesem Tag zeigen auch die Studentenvereine der ETH, wie gut sie zusammenarbeiten können. Dazu organisieren sie einerseits ein Spiel Dozenten gegen Studenten veranstaltet, was bei unseren teilnehmenden D-CHAB Professoren Günther, Merkt, Stark, van

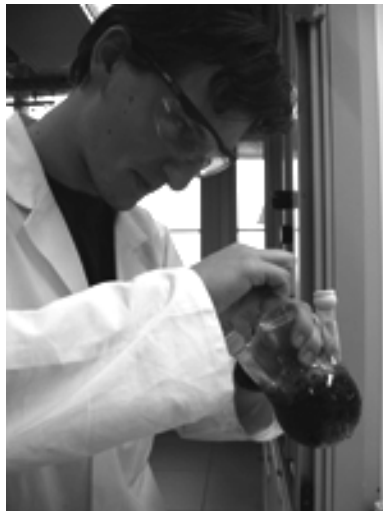
Gunsteren und Zenobi nicht nur für deren Gegner, sondern auch für die Zuschauer jede Menge Spass verspricht. Wann kannst du dich mit deinem Prof schon mal so direkt messen? Und: hast du dir mal vorgestellt, welche Figur sie beim Eierlaufen machen werden? 😊
A propos: Bisher kann sich noch jeder als Studentenvertreter anmelden (Mail an webmaster@vcs.ethz.ch).

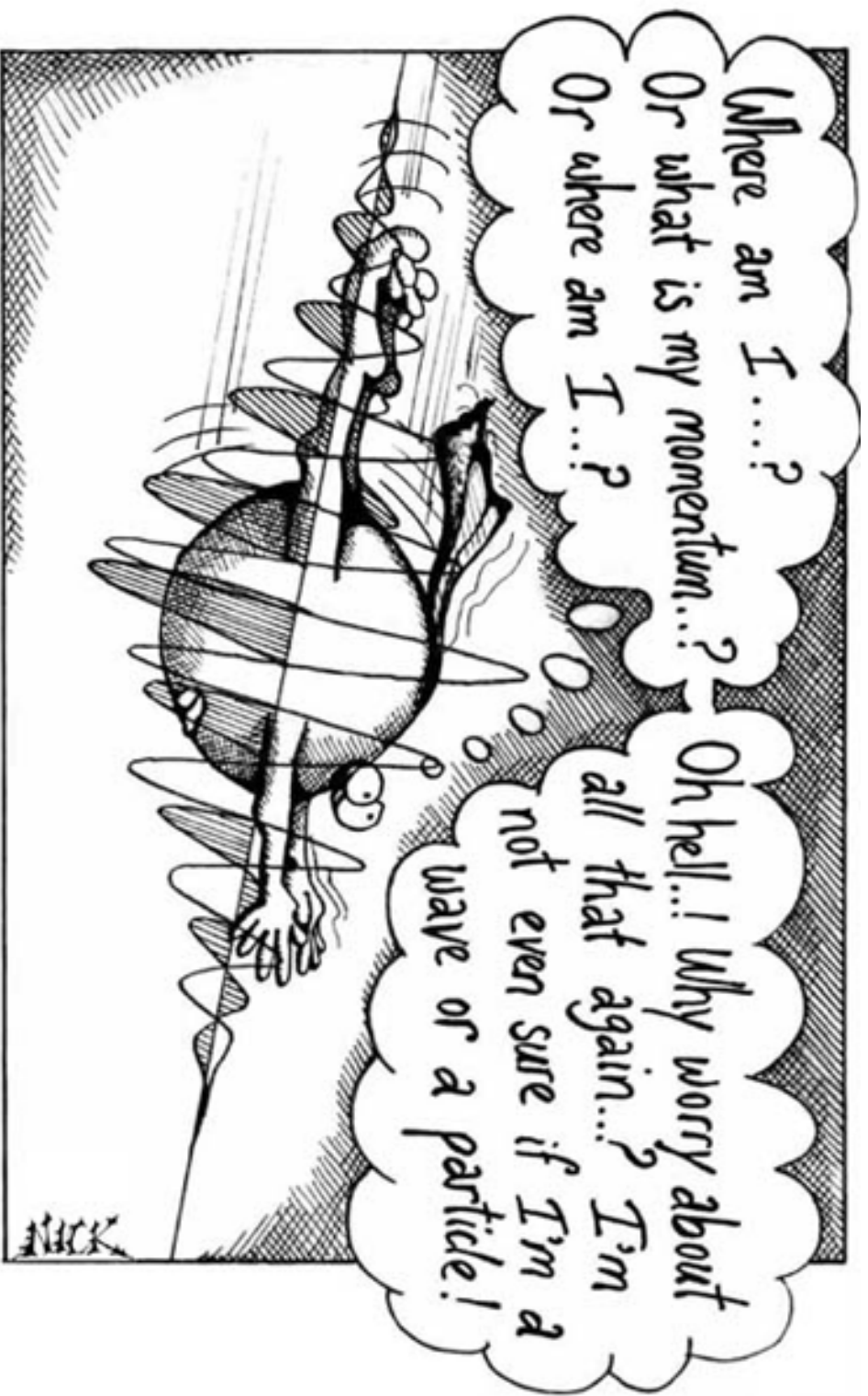
Sozusagen als Fun-Solar Plexus des ganzen Tages dient die Bar der Studentenvereine, die unter anderem auch von unserem VCS organisiert wird. Um sie herum findet der Dozenten vs. Studis-Wettstreit statt, es gibt also einiges zu sehen, doch vor allem ist sie Chill-out-Zone und Meeting-Point. Als absolutes Highlight hat jeder Verein seinen eigenen Drink kreiert, um dessen Preis gewürfelt werden wird - und wenn die alle sind, gibt's auch sonst genug zu trinken!

Also: Pilgert am 14. November möglichst zahlreich runter ins Hauptgebäude. 150 wird die ETH nur einmal und das ist bald vorbei! Nutzt es!

Welcome tomorrow, welcome at ETH!

Gisela Fontaine





Photon self-identity problems.

Impressum

Exsikkator	Publikationsorgan der Vereinigung der Chemiestudierenden an der ETHZ
Korrespondenz	Vereinigung der Chemiestudierenden an an der ETH - VCS HXE D24, 8093 Zürich
e-mail	exsi@vcs.ethz.ch
Exsi online	www.vcs.ethz.ch --> Exsikkator
Auflage	300 Exemplare
Redaktion/Layout	Nadine Bohni exsi@vcs.ethz.ch
Mitarbeit	Linus Becker Michelle Flückiger Gisela Fontaine buero@vcs.ethz.ch Tobias Hoheisel presi@vcs.ethz.ch Matthias Huber mobilitaet@vcs.ethz.ch Marco Lendi Philipp Mania philipp@vcs.ethz.ch Dirk Mohn vize@vcs.ethz.ch
Lektorat	Anna Evans
Titelfoto	zur Verfügung gestellt durch cci.ethz.ch
Bilder	Nadine Bohni

small-company
environment
big-company
impact

At Johnson & Johnson we celebrate and promote small-company environments that nurture the needs of individuals and families. Our decentralized, adaptive organization has grown to become the world's most broadly based health care company. Through our 197 operating units in 54 countries, we're bringing real, in-depth solutions to nearly every corner of global health care.

Discover the career opportunities within the Johnson & Johnson Family of Companies

www.jnj.com

www.cilag.ch



Personal Growth and Development

Cilag develops and produces successful active pharmaceutical ingredients as well as biotechnological and pharmaceutical products of the highest quality for the world markets.

As a growing, Innovative Center of Excellence, we offer a variety of career opportunities.

Please call us for further information or visit our website www.cilag.ch.

CILAG AG
Hochstrasse 201
CH-8205 Schaffhausen
Phone +41/52/630 91 11
Fax +41/52/630 94 44

© Johnson & Johnson 2011. 800.445.6300 or 800.445.6300 is a service mark of Johnson & Johnson.

Johnson & Johnson

.....stiftung studenten discount



www.ssd.ethz.ch/

Die SSD ist eine Non-Profit-Organisation welche die Bedürfnisse der Studierenden im multimedialen Bereich befriedigt. Unser Angebot reicht von Notebooks über Peripherie und HiFi bis hin zu Games. Wir haben geschaff, viele exklusive Partnerschaften mit diversen Herstellern einzugehen. So können wir (als einer von sehr wenigen) von folgenden Firmen Edu Konditionen anbieten: Adobe, Apple, Dell, HP, IBM, Microsoft, Symantec und einige mehr.

Interessiert? Dann surf doch einfach mal auf unsere Homepage!